

Inhalt

Manifest	9
1. Kapitel: IST-Situation	13
1.1 Wissen: Macht oder Ohnmacht?	13
1.2 Vertrau keinem, glaube an die Wissenschaft	16
1.3 Gefühle – die vermeintliche Schwachstelle	21
1.4 Selbstsicherheit ist tot, Kontrolle ist besser	24
1.5 Lösung her, aber sofort! Oder: Warum Geduld eine verlernte Tugend ist	28
1.6 Die »Was-bringt-mir-das?«-Mentalität	32
1.7 Profitmaximierung war gestern	35
1.8 Menschen brauchen Menschen	39
2. Kapitel: Bedürfnisse	45
2.1 Was ich brauche, bestimme ich!	45
2.2 Was brauchen wir wirklich?	49
2.3 Begeisterung statt Zufriedenheit	54
2.4 Gib, dann wird dir gegeben	58
2.5 Was es mit »Happy wife, happy life« auf sich hat	61
2.6 Bedürfnisse wahrnehmen und weiterdenken	64
3. Kapitel: Kooperation	71
3.1 Gemeinsame Einigung statt einsamer Kompromiss	71
3.2 Misstrauen – Unsicherheit – Zweifel ... und NICHT daran verzweifeln	76
3.3 Intuition statt Ehrgeiz	81
3.4 Ergebnisse einer perfekten Verhandlung	86
3.5 Verantwortung: Die Idee von einer heilen Welt und das Gegenteil von »Moralapostel«	89
4. Kapitel: Emotion	95
4.1 Der Träger jeder Information	95
4.2 Der Treiber jeder Handlung	98
4.3 Das Sehnen nach Erfüllung und Glück	102
4.4 Sog statt Druck erzeugen	107
5. Kapitel: Motivation	111
5.1 Hallo, wie geht's?	111
5.2 Ursprung und Ende	116

5.3 Aufräumen statt Probleme lösen (Verschwendung vermeiden)	120
5.4 Probleme maximieren	125
5.5 Mach es trotzdem! Das tun, was man nicht möchte	128
5.6 Der Vorteil der Lerche: Was hat die Morgenstund' im Mund?	131
5.7 Der tägliche Kick: Wie eine Droge, nur schöner	135
6. Kapitel: Wissen	141
6.1 Irrglauben und Täuschungen	141
6.2 Was macht den Experten zum Experten?	145
6.3 Das »richtige« Wissen: Manipulation PUR	149
6.4 Kontrollwahn, Sicherheit und falsche Gewissheiten	155
6.5 Zeit für eine Ent-täuschung!	159
7. Kapitel: Denken	165
7.1 Denken löst keine Probleme	165
7.2 Verrückt ist meist die Lösung	168
7.3 Kopf aus, Ärmel rauf: Erfolg kommt nicht vom Stillhalten	172
7.4 Vertrauen: Der K(ritische)-Punkt	175
7.5 Mind – Set – Sieg!	180
8. Kapitel: Führung	185
8.1 Selbstführung	185
8.2 Statt Autorität und Kontrolle: Authentizität und Autonomie	190
8.3 Der Traum des Managers: Das perfekte Team	195
8.4 Appelle an (junge) Führungskräfte	199
8.4.1 Appell Nr. 1: Mach andere erfolgreich, dann bist du erfolgreich!	200
8.4.2 Appell Nr. 2: Der Mensch ist im Mittelpunkt, nicht Mittel zum Zweck!	201
8.4.3 Appell Nr. 3: Folge deinem Spaß!	202
Schlusswort	205
Der Autor	209
Literaturverzeichnis	211